

WP-WF Dresden als nachhaltig wirtschaftende und forschende Stadt

Gremium: Stadtvorstand

Beschlussdatum: 16.12.2018

Tagesordnungspunkt: 3.G) Dresden als nachhaltig wirtschaftende und forschende Stadt

Text

3609 G) Dresden als nachhaltig wirtschaftende und forschende Stadt

3610 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich seit Jahren für eine stabile wirtschaftliche
3611 Entwicklung Dresdens ein.

3612 Die zunehmende Konkurrenz um Flächen in einer wachsenden Stadt bekommen auch
3613 Unternehmen zu spüren. Um auch in Zukunft weitere Ansiedlungen und die
3614 Erweiterung bestehender Betriebe zu ermöglichen, wurde auf unsere Initiative hin
3615 eine Fortschreibung des kommunalen Konzepts zur Gewerbegebietsentwicklung im
3616 Stadtgebiet beschlossen.

3617 Wir stehen für eine Entwicklung des Einzelhandels durch integrierte Standorte
3618 und den Schutz bestehender inhaber*innengeführter Kleingewerbe, für die
3619 Unterstützung von Start-Ups im Innovations-, Kultur- und
3620 Kreativwirtschaftsbereich sowie der Gewinnung von Fachkräften aus dem nationalen
3621 und internationalen Raum.

3622 G. 1) Die Zukunft der Wirtschaft ist grün und kreativ

3623 Nachhaltige Ansiedlungen und grüne Gewerbegebiete

3624 Dresden ist eine wachsende Stadt. Deshalb ist es zu begrüßen, dass sich
3625 bestehende Unternehmen erweitern und sich mehr Firmen in Dresden ansiedeln. Wir
3626 werden uns dafür einsetzen, dass dies nach Nachhaltigkeitskriterien geschieht.
3627 Bei neuen Gewerbegebieten und Firmenstandorten im Stadtgebiet und an der
3628 Peripherie Dresdens muss bereits bei der Planung ein Anschluss dieser Gebiete
3629 mit Bus, Bahn und Fahrrad berücksichtigt werden. Beispielsweise soll Dresden
3630 Unternehmen dabei unterstützen, eine fahrradfreundliche Infrastruktur zu
3631 schaffen. Mögliche Maßnahmen können die Bereitstellung von Fahrrad-
3632 Abstellmöglichkeiten und Lademöglichkeiten für E-Bikes sein.
3633 Wir treten für Entsiegelungsmaßnahmen in aktiven Gewerbegebieten ein und für
3634 eine nachhaltige Bewirtschaftung der gewonnenen Flächen.

3635 Bezahlbaren Gewerberaum schaffen und erhalten

3636 Eine lebendige Stadt der kurzen Wege braucht eine Durchmischung von Wohngebieten
3637 mit verträglichem Gewerbe. Die Nachbarschaft kann die Identifikation mit lokalen
3638 Betrieben stärken und zu einer Verlagerung des Konsums auf lokale Produkte
3639 beitragen. Erdgeschosse sollen bei Neubauten wenn möglich als Gewerbeeinheiten
3640 geplant werden. Damit insbesondere gemeinwohlorientierte und weniger profitable
3641 Unternehmen nicht aus der Stadt verdrängt werden, muss Dresden sich stärker um
3642 Schaffung und Erhalt von bezahlbarem Gewerberaum bemühen.

3643 Kultur- und Kreativwirtschaft unterstützen

3644 Seit vielen Jahren setzen wir uns für die Unterstützung der Branche der Kultur-
3645 und Kreativwirtschaft (KKW) in besonderem Maße ein. Mit unserer Unterstützung
3646 erfolgte u. a. im Februar 2012 die Gründung des Kreativwirtschaftsverbandes „Wir
3647 gestalten Dresden“. 2016 konnten die Unternehmen im Bereich KKW 1 Mrd. Euro
3648 Umsatz in der Stadt generieren. Das entspricht 5 Prozent der Dresdner
3649 Gesamtwirtschaft.

3650 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich auch weiterhin dafür ein, wenn es um die
 3651 Erschließung und den Erhalt von bezahlbaren Arbeitsräumen geht. Mit dem Programm
 3652 zur Förderung von Investitionen in Arbeitsräume haben wir ein Erfolgsprogramm
 3653 auf den Weg gebracht, von dem mittlerweile über 70 Unternehmen der Kultur- und
 3654 Kreativwirtschaft profitiert haben.

3655 Auch in Zukunft sehen wir den direkten Austausch von Kultur- und
 3656 Kreativwirtschaft und Industrie sowie Handwerk und Forschung als ein wichtiges
 3657 und zu förderndes Handlungsfeld, um Unternehmen zukunftsfähig zu entwickeln und
 3658 die Erfahrungen von langjährig bestehenden Unternehmen mit der Kreativität von
 3659 StartUps zusammenzuführen.

3660 Start-up-Szene und Existenzgründer*innen fördern
 3661 Für die nachhaltige gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische
 3662 Entwicklung ist ein gesundes Umfeld für Existenzgründer*innen und junge
 3663 Unternehmen unabdingbar. Start-ups sind Quelle weitreichender Innovationen und
 3664 ein wertvolles Gut für Dresden. Insbesondere junge Unternehmen mit grünen und
 3665 sozialen Geschäftsideen verdienen Unterstützung. Gerade bei dieser Art von
 3666 Startups steht zumeist nicht allein der Gewinn im Vordergrund, sondern besonders
 3667 die Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft. Hier sollte der gesellschaftliche
 3668 Impuls durch das Zukunftsstadt-Projekt aufgegriffen und weitergeführt werden.

3669 Ein gesundes Umfeld für junge Unternehmer*innen und Existenzgründer*innen
 3670 zeichnet sich dadurch aus, dass die politischen und etablierten wirtschaftlichen
 3671 Akteur*innen den notwendigen Unterstützungsbedarf erkennen und handeln. Wir
 3672 GRÜNE stehen daher für die Schaffung eines Start-up-„Ökosystems“, das als
 3673 Kooperative zwischen den großen Hochschulstädten Chemnitz, Leipzig und Dresden
 3674 angelegt ist und nicht auf Konkurrenz zwischen diesen Städten baut.
 3675 Förderprogramme sollten beispielsweise nicht mehr konkurrierend um den Standort
 3676 gestaltet werden.

3677 Die Stadt Dresden hat bereits verschiedene Möglichkeiten zur Unterstützung von
 3678 Gründer*innen geschaffen, u.a. in Form von Betreuung und Coachings, aber auch
 3679 abgewandelt in Form der Kreativraumförderung. Wir GRÜNE wollen bestehende
 3680 Angebote insbesondere mit Ausrichtung auf soziale und grüne Start-ups stärken.
 3681 Wir werden eine städtische Start-up-Förderungsgesellschaft mit
 3682 Gründerinnenzentrum schaffen. Dieses kann beispielsweise durch spezielle
 3683 Mentoring-Programme Frauen bei der Gründung von Unternehmen unterstützen.

3684 Regionale Bauwirtschaft und Handwerk stärken
 3685 Wir setzen uns für den Bestand der regionalen Bauwirtschaft und die
 3686 Unterstützung der Handwerks- und Gewerbebetriebe in der Stadt und Region ein.
 3687 Das erfolgt in erster Linie bei der Ausschreibung und Vergabe von städtischen
 3688 Bauaufträgen im KITA-, Schulhausbau-, Sportstätten- und Straßenbau. Durch
 3689 kleinteilige und gewerkeweise Ausschreibungen geben wir klein- und
 3690 mittelständischen Unternehmen die Chance, sich an Ausschreibungs- und
 3691 Vergabeverfahren der Stadt zu beteiligen.

3692 G. 2) Fachkräftemangel begegnen – Wissenschaft vernetzen
 3693 Der Fachkräftemangel ist für Dresdner Unternehmen Realität. Eine aktive
 3694 Bildungspolitik kann dieser Entwicklung entgegenwirken. Hochschule und
 3695 Berufsausbildung im Dualen System von Wirtschaft und öffentlicher Hand sind
 3696 dabei zentrale Instrumente. Wir wollen, dass die Stadt um Studierende, junge und
 3697 renommierte Wissenschaftler*innen wirbt und gezielt Ansiedlung und Ausbau von

3698 Forschungseinrichtungen fördert. Die Geistes- und Humanwissenschaften sind uns
 3699 dabei ebenso wichtig wie die technischen Berufe. Dabei möchten wir Dresden auch
 3700 für ausländische Studierende, Wissenschaftler*innen und Fachkräfte noch
 3701 attraktiver machen. Die „Blaue Karte EU“ fördert bereits die Möglichkeit der
 3702 Zuwanderung von hoch qualifiziertem Personal aus Nicht-EU-Staaten und
 3703 unterstützt dieses Anliegen. Allerdings wird das Potential durch hohe
 3704 Anforderungen bei der Beantragung nicht vollständig ausgenutzt. Wir werden uns
 3705 dafür einsetzen, dass mehr „Bluecards“ in Dresden vergeben werden, indem wir
 3706 Mittel zur Verfügung stellen, um lokale Unternehmen und Bewerber*innen während
 3707 des Beantragungsprozesses beratend zu unterstützen. Damit wird ein wichtiger
 3708 Baustein für nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit von Dresdner
 3709 Unternehmen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Instituten
 3710 gefördert. Dies wird flankiert durch die Förderung der Innovationsfähigkeit von
 3711 Dresdner Unternehmen, die wir als sehr wichtig erachten. Wir wollen, dass auch
 3712 kleinere und mittelständische Unternehmen von der hiesigen Vernetzung der
 3713 Forschungslandschaft, Kultur und Wirtschaft profitieren können. Wir GRÜNE werden
 3714 Dresden als Wissenschaftsstandort, als Stadt der Innovation und als starken
 3715 Wirtschaftsstandort fördern, ohne dabei den Schutz von Menschen und Umwelt in
 3716 unserer Stadt aus dem Blick zu verlieren. In der Forschung und Entwicklung im
 3717 Bereich Umweltschutz soll die Stadt Dresden Vorreiterin werden.

3718 G. 3) Für einen sanften und naturnahen Tourismus
 3719 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen einen Verbund für naturnahen und nachhaltigen
 3720 Tourismus für Dresden und die umliegende Region. Dieser Verbund soll das
 3721 besondere Erlebnis einer Kulturstadt in einer hochwertigen Naturlandschaft ins
 3722 Zentrum stellen. Davon profitieren Rad-, Wander- und Biotourismus, aber auch
 3723 Orte, an denen Natur in ihrer Vielfalt erlebt werden kann. Ein digitaler
 3724 Stadtführer soll Tourist*innen dabei unterstützen, Dresdens grüne Seiten kennen
 3725 zu lernen. Dazu gehören die vielfältigen Wanderwege entlang der in den letzten
 3726 Jahren naturnah gestalteten Flüsse und Bäche genauso wie Wälder, Parks oder die
 3727 Präsentation bürgerschaftlicher Initiativen.

3728 Durch die Förderung autofreier Räume etwa im Stadtzentrum, aber auch in
 3729 Stadtteilzentren steigern wir die Aufenthaltsqualität und schaffen ganz neue
 3730 Erlebnispotenziale, die nicht auf schnelle An- und Abreise setzen. Eine längere
 3731 Aufenthaltsdauer trägt zu einem verträglicheren Tourismus bei, von dem nicht nur
 3732 die bekannten Sehenswürdigkeiten, sondern auch kleinere Geschäfte und
 3733 Kulturangebote profitieren. Dresden hat mit seiner Vielfalt an Stadtteilen und
 3734 Baustilen hierzu beste, doch bei weitem nicht erschlossene Potenziale. Nicht nur
 3735 die Dresdner Verkehrsbetriebe, sondern auch Kultureinrichtungen und
 3736 Stadtverwaltung sollten durch mehrsprachige Informationen den Ansprüchen einer
 3737 Stadt genügen, die Menschen aus aller Welt besuchen.

3738 Eine billige Event-Kultur entspricht nicht dem Image der Stadt. Für
 3739 Großveranstaltungen, die den städtischen Lebensraum nutzen, werden wir deswegen
 3740 einen Nachhaltigkeitskompass erstellen, an dem diese sich messen lassen müssen,
 3741 und so Dresdens Reize auch für die Zukunft bewahren.

3742 G. 4) Für eine nachhaltige Finanzpolitik

3743 Alle öffentlichen Haushalte profitieren derzeit von der längsten
 3744 Aufschwungsphase seit der Wiedervereinigung. Diese hat auch zu deutlich
 3745 gestiegenen Einnahmen der Landeshauptstadt Dresden beigetragen, da sowohl die

3746 Schlüsselzuweisungen des Finanzausgleiches, die Förderzuschüsse von Bund und
3747 Land als auch die eigene Steuerkraft in den vergangenen Jahren stetig gewachsen
3748 ist. Verbunden mit der von Zinsaufwendungen entlasteten Schuldenfreiheit im
3749 Kernhaushalt konnten viele kommunalpolitische Projekte realisiert werden. Die
3750 öffentlichen Finanzen Dresdens sind, auch dank einer soliden Haushaltspolitik,
3751 die von uns GRÜNEN vehement vertreten wurde, in einem geordneten Zustand.

3752 Dennoch darf nicht verkannt werden, dass es auch uns nicht gelungen ist,
3753 allgemeine Rücklagen aufzubauen, die künftige Einnahme-Schwankungen kompensieren
3754 könnten. Eine nachhaltige Haushaltspolitik, die weitestgehend auf eine
3755 Kreditfinanzierung öffentlicher Aufgaben verzichtet, bleibt eine zentrale
3756 Zielstellung grüner Finanzpolitik. Die wachsenden Kassenkredite städtischer
3757 Eigenbetriebe stellen in diesem Zusammenhang eine besondere Herausforderung dar.

3758 Die Generationenfairness gebietet es, auch weiterhin ausgeglichene städtische
3759 Haushalte ohne Neuverschuldung zu realisieren. Dazu ist es erforderlich, dass
3760 Bund und Land übertragene Aufgaben kostendeckend finanziell ausstatten. Es ist
3761 aber ebenso notwendig, durch eine konstruktive Ausgabenkritik Einsparpotenziale
3762 im Stadthaushalt zu identifizieren. Öffentliche Aufgaben müssen effektiv und
3763 sparsam gestaltet werden. Verbesserungen der Infrastruktur dürfen nicht alleine
3764 durch Ausgabenerweiterungen, sondern müssen auch durch Umschichtungen im
3765 Haushalt realisiert werden. Die finanzpolitische Herausforderung der nächsten
3766 Jahre besteht in dem Anspruch, sinkende Zuwächse der öffentlichen Einnahmen
3767 nicht mit Leistungseinschränkungen für die Bürger*innen zu beantworten.

3768 Wir wollen auch in den kommenden Jahren ohne Erhöhung von Steuern und Abgaben
3769 auskommen.

3770 Dresden braucht einen Bürger*innenhaushalt
3771 Wir glauben, dass die Bürger*innen auch über die konkrete Verteilung von Geldern
3772 des Haushaltes mitentscheiden sollen. Deshalb werden wir mit jedem Haushalt den
3773 Bürger*innen eine Liste von Projekten vorlegen, aus denen jene Projekte im
3774 Rahmen der kommunalrechtlich gegebenen Möglichkeiten umgesetzt werden sollen,
3775 die von den meisten Bürger*innen unterstützt wurden.